



Vorlage Nr.: 2019/039

14.08.2019

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	FBL J	05.09.2019	2
Sozial- und Gesundheitsausschuss	FBL J	13.09.2019	5

Jobcenter Kreis Recklinghausen, hier: Jahresbericht 2018

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Jahresbericht 2018 informiert die Fachebene und Politik umfassend über die Arbeit des Jobcenter Kreis Recklinghausen und die Ergebnisse. Dem Wunsch aus den politischen Gremien folgend, wurde der Aufbau und die Vorstellung des Berichts, insbesondere die statistischen Beiträge, dem Strategie- und Umsetzungsprogramm angepasst.

Folgende Themenbereiche werden dargestellt:

- Strukturdaten bezogen auf Kreisebene
- Ziele des Jobcenters Kreis Recklinghausen:
 - Entwicklung der Kennzahlen nach § 48 a SGB II
 - Eingliederungsleistungen
 - Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
- Globale Themen
- Finanzen
- Berichte aus der Praxis

Zusammenfassung:

Das Jobcenter Kreis Recklinghausen stand, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2018 vor großen Herausforderungen. Im Berichtsjahr waren im Jahresdurchschnitt 74.511 Leistungsberechtigte (LB) in 37.865 Bedarfsgemeinschaften (BG) auf Leistungen des SGB II angewiesen. Das bedeutet einen Abbau von 1.724 LB und 1.111 BG im Vergleich zum Vorjahr.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Die Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt konnten im Vergleich zum bereits sehr erfolgreichen Vorjahr noch geringfügig gesteigert werden. Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 9.842 Integrationen verzeichnet. Das bedeutet eine Steigerung um 0,5 %.

Mit 1.205 Integrationen von Personen aus den acht herkunftsstärksten Ländern (HKL 8) konnten mehr als doppelt so viele Menschen mit einem Fluchthintergrund in Arbeit vermittelt werden, als noch in 2017. Die Integrationsquote wurde im Vergleich zum Vorjahr von 9,9 auf 18,8 gesteigert.

Der Abbau von Langzeitleistungsbezug bleibt weiterhin eine zentrale Herausforderung. Trotz günstiger konjunktureller Lage und sinkender Arbeitslosenquote profitierte 2018 ein Großteil der Langzeitleistungsbeziehenden (LZB) aufgrund von multiplen Vermittlungshemmnissen nicht von dieser Entwicklung. Zum 01.01.2019 wurde das Teilhabechancengesetz umgesetzt. Auf die Darstellung im Sozial- und Gesundheitsausschuss – Unterausschuss SGB II wird verwiesen.

Die durchschnittliche Zahl der LZB stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,2 %. Maßgeblichen Anteil daran hat die Einmündung von Personen im Kontext von Fluchtmigration in den Rechtskreis SGB II in den Vorjahren. Um Langzeitarbeitslosigkeit mit gesundheitlichen Einschränkungen entgegenzuwirken, wurde das Projekt „rehapro“ beantragt. Der Zuschlag wird für das 2. Halbjahr 2019 erwartet.

Mit der Jobakademie wurde in 2018 ein Instrument für das Jobcenter Kreis Recklinghausen geschaffen, das es ermöglicht, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung in eigener Regie durchzuführen. Neben der Vermittlungsmaßnahmen „job:first“ konnte eine weitere Maßnahme als begleitendes Coaching für Langzeitarbeitslose mit geförderter Beschäftigung installiert werden. Beide Maßnahmen haben zum Ende des Jahres 2018 die selbstgesteckten Ziele erreicht. In der Vermittlungsmaßnahme konnte eine Vermittlungsquote von über 50 % der durchlaufenden Kunden erzielt werden.

Mit den ersten Vorbereitungen zur Einführung der eAkte startete das Jobcenter Kreis Recklinghausen in 2018 u.a. ein umfangreiches Projekt zur Digitalisierung der Verwaltungsprozesse. Die Umsetzung der eAkte ist für die zweite Jahreshälfte 2019 geplant.

Anlage: Jahresbericht 2018